XIII.

Vom Begräbnus der Todten:

Es hat die Kirchen Gottes von Anfang her/ alle zeit bey dem Begräbnussen/ Ehrliche vnnd Christliche Ceremonien gebraucht/ Vnd geordnet/ dasz bey den Leichen/ weñ man sie zu der Erden bestätiget/ ehrliche Versamlungen Gottförchtiger Leut/ gehalten werden/ In welchen nicht vergebliche vnd leichtfertige Specktackel vñ Schawspiel/ wie die Heyden nach der Zeit gethan haben/ Auch nicht allein eusserliche Zeichen des Trauwrens/ vnd der Liebe gegen dem verstorbnen angezeiget: Sondern dasz fromme/ Gottsförchtige Christen/ bey dem Begräbnussen der Todten/ von disen Hochwichtigen/ Nötigen vnd Ernsten sachen/ sich selbst vnd andere erinnerten.

1. Wie gebreuchlich/ ellendt/ kurtz vnd jämerlich vnser vnd aller Menschen zeitlichs Leben ist/ welches alle Augenblick den schräcklichen Trübsaln vnd Jamer vnterworffen ist.

2. Von der vrsach des Todtes/ vnd des grossen vnsäglichen Jamers vnd Elends der Menschen/ Nemlich: von der Sünd vnd Zorn Gottes/ wider die Sünde.

3. Von der Erlösung/ von Sündt vnd Todt/ durch vnsern einigen Heylandt Jesum Christum/ welcher darumb Menschliche Natur an sich genommen/ dasz er mit seinem Todt/ Gottes gerechten vnnd strengen Zorn/ wider die Sünde/ versönen/ dem Tode den stachel nemen vñ vertilgen/ vnd vns widerumb ewiges Leben/ vnd Gerechtigkeit gnädiglich schencken wölle.

4. Von dem Begräbnus vnnd Aufferstehung Christi/ welcher den gantzen Sabbath öber im Grab gelegen/ vnd am Dritten tage aufferstanden ist/dasz er vnsere todte vnd begrabene Leibe/aus dem Tod vñ staue der Erden/zu dem Sabbath des Ewigen Lebens/ Freud vnd Herrligkeit widerumb aufferweckete. Denn gleich wie die Samen der Früchte in die Erden geworffen/ ob sie wol dariñ verfaulen/ dennoch aus der Erden herfür wachsen/Also vnser verweszliche/abschewliche/schwache natürliche Leibe in die Erden geseet/vnnd begraben / ob sie wol verfaulen/vnd zu Erden widerumb werden/ so bleiben sie doch nicht im Grabe / Sondern werden von vnserm Herrn Jesu Christo/der das Leben vnd Aufferstehung ist/widerumb lebendig gemacht/dasz sie vnverweszlich/ schön / vnd widerumb jrer vorigen Seelen wonungen mit Göttlichem Liecht/ Weiszheit/ Gerechtigkeit vnd Leben erfüllet werden.

5. Vom Jüngsten Gericht/darinn nach diesem Leiblichen Todt vnnd Aufferstehung ein jeglicher Mensch seines gantzen Lebens Rechenschafft wirdt geben müssen.

6. Dasz die Christen / mit Gottseligen Gesängen/von der Aufferstehung vnd Ewigem Leben / vnd andern Christlichen Ceremonien, anzeigten/ dasz sie zwischen Gottseeliger Menschen/ vnnd des vnvernünfftigen Viehes Todt/ vnterscheidt macheten.

7. Dasz die jenigen/ so mit zum Begräbnus folgen/in Betrachtnng vorgehender vrsachen/ mit Christlichem ernsten Gebette/alle Noht der gantzen Christenheit/vnd ein jeglicher sein eygenes gantzes Leben vnserm Hern Gott treuwlich befelhe. Deñ Gott wil dasz wir erkennen/wie auch dieses zeitliche Leben/ Gottes gabe sey/vnnd dasz wir vmb erhaltung vnd verlängerung dieses zeitlichen Lebens bitten sollen/ Damit wir die Lehr von Gott vñ vnsern Heylandt Jesu Christo/welches Erkantnus in disem Leben musz angefangen werden/recht vñ grüntlich lernen / vnnd nach vnserm Beruff anndere widerumb lehren/ predigen vnd auszbreyten/vnd Gott mit warer Anrüffung vnd Danckſagung für alle seine Gutthatē/Bekantnus seiner Lehr/ vnnd aller Gott gefälligen Tugenten/ Exempeln für andern

Menschen

Menschen/loben vnd preysen/damit sie auch zu rechter Erkäntnus/Anruffung vnd Preysz Gottes gebracht werden/ Wie im 115. Psalm geschrieben steht: Die Todten werden dich HERR nicht loben/verstehe/mit predigen/lehren/bekeñen/vnd arbeiten/ in diesem zeitlichen Leben. Item/ Psal. 118. Ich werde nicht sterben/ sonder leben/ vnnd des HERREN werck verkündigen. Psalm. 9. Du erlösest mich aus den Thoren des Todtes/daß ich predige vnnd erzehle all deinen Preysz/in den Thoren der Tochter Zion(in der Christlichen Kirchen)daß ich frölich sey/vber deiner Hülff.

VMb diser vielen hochwichtigen Vrsachen willen/sol auch in disen Kirchen das Begräbnus der Todten/ mit Gottseeligen/Christlichen vñ Andächtigen Gesängen/Lectionibus, Leichpredigten vnnd anndern Nützlichen Ceremonien, gantz Ehrlich gehalten werden.

Welche nun in warer Bekantnus vnd Anruffung vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi emschlaffen/vnd zuvor die heilige Absolution vnnd Sacrament des Leibes vnnd Bluets Christi empfangen haben/ die sol man mit einer Ehrlichen Procession, darinn des verstorbenen Freunde/Nachbarn/Kirchendiener vnnd Schueler mit gehn/zur Begräbnus tragen/ vnd auff den Kirchhoff oder Gottsacker/zur Erden bestatten.

Denn die alten Christen eben darumb die Begräbnus bey oder in den Kirchen/zur begräbnus geordnet haben/damit jren Glauben zu bekennen/daß sie eben auff disem ort/da sie die Lehr von vnserm Herrn vnd Heylandt Christo/dem öberwinder des Todts vnd der Hellen/ vnd Herrn des Lebens/ vnd Geber der ewigen Seeligkeit/predigen hören/auch die Aufferstehung jrer verstorbnen Leibe erwarten/vnd darumb den Todt nit anders als ein tieffen/starcken/süssen Schlaff/vnd das Grab/als ein sanfft Ruhebett vnd Schlaffkamer halten.

Derhalben auch diese Ruhebett der lieben Todten/ so in Christo getaufft sindt vnd leben/ vnd alda jrer Aufferstehung erwarten/vnd dise Kammern/ darinn das rechte Heiligthumb Gottes bis auff den Jüngsten tag/zur frölichen Aufferstehung verwaret wirt/Ehrlich vnd Herrlich sollen gehalten/vnd nicht als Spiel/Krämer/oder Zimmerplätz/Schwein oder Küsträll/ mißbrauchet vnd vernehret werden.

Es sollen auch die Gottlosen verächter des Göttliche Worts/ vnnd der heiligen Sacramenten, vnnd aundere so in öffentlichen Lastern/ one Bekehrung wegsterben/ bey andern fromer Christen/ vnnd gläubigen Cörpern / nicht begraben werden / viel weniger jemandt von den Kirchendienern / solche Leiche beleyten.

Form Christliche Leichen zu beleyten vnd zu begraben:

WEñ nun eines Christen todter Leib zur Begräbnus gebracht/ vnd zur Erden sol bestattet werden/ ist ein Christliche alte gewonheit/ dasz man mit Glocken leutet/ vnd die Vätter feine Bedancken darumb gehabt/ Nemlich: Damit die Lebendigen jres letzten Stündtleins erinnert/ vnd von jrem Todt/ vnd dasz sie sich alle Augenblick dazu bereit/ vnnd gefast zu machen/ vermanet werden / Aber fürnemlich dazu geordnet/ dasz sich das Volck zur Beleytung versamle.

Weil aber die Leut vor des Verstorbenen Hausz zusammen kommen / ehe man die Leich ausztreget / liset man zu Ersten ein Lection vnd Collecten, wo es die zeit leidet/ Item/ wo lateinische Schulen sindt/ sollen die Schueler ein Respolorium, als: Si bona suscepimus, &c.

Oder: Ecce quomodo moritur Iustus, &c.

Oder: Die Antiphonam.

Media vita in Morte sumus, &c. Lateinisch oder Teutsch singen.

Vnter des theylen/ die es vermögen/ den Schuelern vñ Armen/ Gaben oder Almosen ausz.

Wenn die Leich aus dem Hause fortgetragen wirdt/ sollen die Schueler des lieben Altvatters Simeonis:

Nunc dimittis, &c. Mit Fried vnd Freud ich fahr dahin/ ꝛc.

Darnach:

Mitten wir im Leben sindt/ mit dem Todt vmbfangen/ ꝛc.

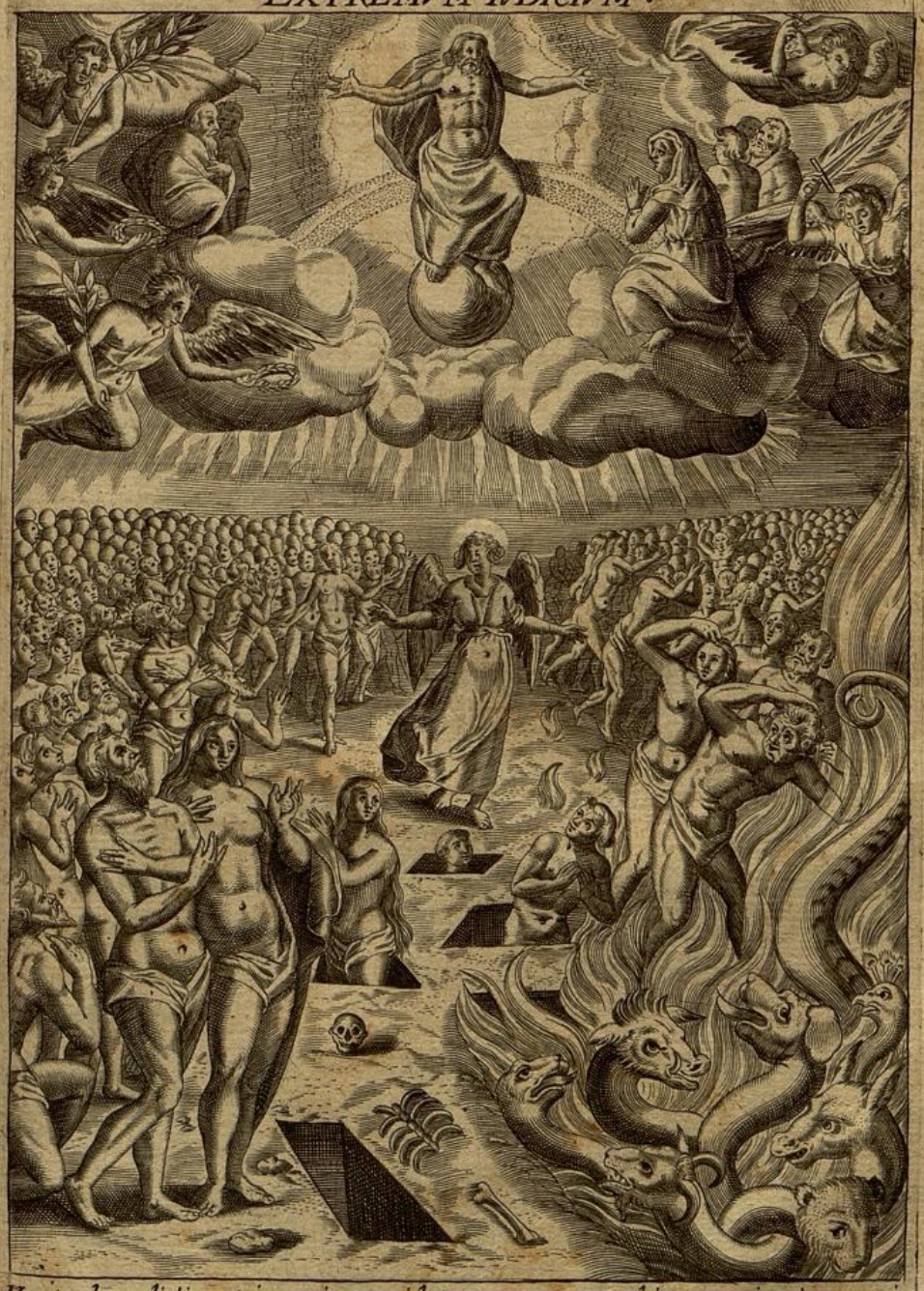
Oder: Aus tieffer Noht schrey ich zu dir/ ꝛc.

Oder: Wir gläuben all in einen Gott/ ꝛc. vor der Leich her singen.

Vnd

Dürch Cristi Krefftigs verdienst allein.
Werden wir gerecht heilig vnnd rein,
Vnd gehn seelig zum Himmel ein,
Die ehre sol kaines andern sein.

EXTREMVM IVDICIVM.



Venite benedicti patris mei possidete paratum vobis regnum à constitutione mundi.
Discedite à me maledicti in ignem æternum, qui paratus est Diabolo et Angelis eius. Matth. Cap. 35.

Schöne Betrachtüng des zükünfftigen letzten Tags, vnd Jüngsten gerichts. D.M.L.

Der Jüngste tag Balt kum̄en wird, daran der herr Himel vnd erdt.
Verbrennen wird, wie Petrus lehrt, dz alle welt erschreckhen wird.
Wenn sie den starckhen Gottes helt, wird kumben sehn so schnel vnd bald.
Wie wunderlich wird man da sehn, die Todten auß den gröbern gehn.
Vnd alle für den Richter stahn, niemandt sich da verbergen kan,
Ein ieder muß selbst hinan, sein aigen vrtl hören an,
Da wird den Werden offenbar, alles was hie verborgen wahr.
Der selbe tag wirds machen kund, d Richter kent des hertzen grund.
Er siecht nit auf des menschen mund, Er wird recht richten zu der Stundt.
So ichs ligt mir tag vnd nacht im sinn, weil ich ein grosser sünder bin.
Was soll ich thuen, wo sol ich hin, zu dir Jesu O heilandt mein.
Weil du selber wirst richter sein, So bitt ich durch die Treüe dein.
Wöllest mir sündern gnedig sein, Herr Jesu wegen des verdienste dein,
Gedenckhe deiner güete groß, die mich von sünden machet loß.
Dein Todt, dein angst dein schwere bein, die du für mich trüngst allein.
Laß an mir nicht verlohren sein, Ich rüeff, ich schrey, O herr Gotte mein.
Hilff das ich mich zu dir bekher, Eh denn d schnelle Todt kombt her,
Ob gleich mein sünde hat kein ziel, so sindt doch deiner gnaden viel.
Daran ich auch nit wil verzagen, dz du mir wirst dein gnad versagen.
Da maria ir sünd beklagt, vnd der schecher rieff vnverzagt,
Hastu inen kein gnad versaget, kumb zur dir auch gar vnverzaget.
Darumb durch deine grose güt, Herr Jesu mich vor d hellen behüet.
Vnd hilff dz ich zur rechten dein, Steh bey deinen lieben schäffelein,
Laß mich nicht bey den böckhen sthen, wenn die verdambten werch gehn.
Von dir ins hellischen feures bein, so führ mich herr in himel hinein.
O Jesu Christ mein trost vnd freüth, Ich wart auf dich zu ieder zeit.
Khomb wen du wilt ich bin beraith, führ mich zur ewigen seligkeit.

Vnd wo die Leich anders wohin geführet würde/vorm Thor dieweil das Volck beysammen ist/abermal ein Lection lesen/wie hernach etliche Text gesetzt:

Auff dem Gotsacker auch ein Lection/vnd wenn der Sargk ins Grab gesetzt wirt/singet man/**Nun last vns den Leib begraben.** biß auff den Vers: **Nun lassen wir jhn hie schlaffen.** Darnach wo Schueler sindt/wider ein Responsorium: Si enim credimus.

Oder: Credo quod Redemptor meus viuit,&c.

Oder: Das Carmen Prudentij:

Iam mœsta quiesce querela,&c.

Vnter des gehen des verstorbenen Freundt vnd anndere/vnnd geben nach vermögen/armen Leuten jre Almosen/in den gemeinen Kasten.

So es von dem Prediger begert wirdt/ sol er vnwegerlich ein Christliche Leichpredigt bey dem Begräbnus halten/(vnd wo etwan fromme/fürneme/Christliche/vmb die Kirchen Gottes wolverdiente Personen entschlaffen/da sol man zum Preyß Gottes/vñ besserung der heiligen Kirchen/von jrem Glauben kürtzlich etwas vermelden/doch mit Warheit/vnnd in der Forcht des Herren/)vnnd die Leut von dem Todt/ vnd Gottes Zorn wider die Sünden/von vergebung der Sünden/vnd errettung vom Todt durch den Heylandt Jesum Christum/von Ruhe/Schlaff/Leben vnd Aufferstehung der verstorbenen Christen/ von Christlicher vorbereitung zum Todt/dessen wir alle Augenblick gewarten müssen/ fleissig vnnd trewlich vnterrichten / vnd zu warer Buesse/Bekehrung zu Gott/Glauben/Begierd vnd Hoffnung des ewigen Lebens/vnd täglichem Gebett/vmb ein seeliges Ende/vermanen.

Zum Anfang der Predigt singe man: **Nun bitten wir den heiligen Geist.**

Darnach lese der Prediger ein Text aus der heiligen Schrifft/daraus Christliche Lehr/vnnd Trost wider den todt zunemen/Als/Job am 19.

Ich weiß daß mein Erlöser lebet/ vnd er wirdt mich hernach widerumb aus der Erden aufferwecken/vnnd werde darnach mit diser meiner Haut vmbgeben werden/vnd werde in meinem Fleisch Gott sehen/ Denselben werde ich mir sehen/ vnnd meine Augen werden jhn schauwen/vnd kein frembder.

Johan. 11. von erweckung Lazari:

MArtha sprach zu Jesu: Herr weresstu hie gewesen/mein Bruder were nit gestorben. Aber ich weiß auch noch / daß was du bittest von Gott/das wirt dir Gott geben. Jesus spricht zu jr: Dein Bruder sol aufferstehen. Martha spricht zu jm: Ich weis wol/daß er aufferstehen wirdt/in der Aufferstehung am Jüngsten tage. Jesus spricht zu jhr: Ich bin die Aufferstehung vnnd das Leben/Wer an mich gläubet/der wirdt leben/ob er gleich stürbe/ Vnd wer da lebet/ vnnd gläubet an mich/der wirdt nimmermehr sterben. Gläubstu das? Sie spricht zu jhm: Herr/ja ich gläube/ daß du bist der Son Gottes/der in die Welt kommen ist.

Sapientiæ 3. Cap. Der Gerechten Seelen sindt in Gottes Handt/ vnnd kein Qual rühret sie an/ Für den Vnuerständigen werden sie angesehen/ als stürben sie/ vnd jhr Abschiedt wirt für ein Pein gerechnet/vñ jhr hinfart für ein verderben/Aber sie sindt im Friede/ Ob sie wol für den Menschen viel Leydens haben/so sindt sie doch gewisser Hoffnung/ daß sie nimmermehr sterben/ Sie werden ein wenig gestäupt/Aber vil Gutes wirt jnen widerfaren. Denn Gott versucht sie vnnd findet sie/daß sie sein werdt sindt. Er prüfet sie wie Goldt im Ofen/vnd nimmet sie an/wie ein völliges Opffer/vnd zur zeit/ wenn Gott dreyn sehen wirdt/werden sie hell scheinen/vnd daher fahren/wie Flamen vber den stoppeln.

Psalm. 90. HErr Gott du bist vnser Zuflucht für vnd für. Welchen Psalm alle Christen jung vnd alt/auszwendig lernen vnd offt betrachten sollen.

Weil ein junger Knab stirbet/ dauon gute Hoffnung gewesen/ daß ein frommer fürnemer Man solt worden sein / der Gott vnnd seiner Kirchē nützlich mit der zeit gedienet hette/ kan folgender Text aus dem Buch der Weißheit gehalten werden.

Sapientiæ 4. Aber der Gerechte/ob er gleich zu zeitlich stirbt/ ist er doch in der Ruhe. Deñ er gefelt Gott wol/vnd ist jm lieb/vnd wirdt weggenommen/ aus dem Leben / vnter den Sündern/vnd wirdt hingeruckt/daß die Boßheit/ seinen Verstandt nit verkere/ noch falsche Lehre sein Seele betriege. Denn die bösen Exempel verfüren vnd verderben eim das gut/vnd die reitzende Lust verkeret vnschuldige Hertzen. Er ist balt volkommen/worden/vnd hat viel

Jahr

Jahr erfüllet/Denn sein Seel gefelt Gott/darumb eylet er mit jm/ aus dem bösen Leben/Aber die Leute die es sehen/achtens nit/vnd nemens nit zu hertzē/Nemlich daß die Heyligen Gottes in Gnadt vnnd Barmhertzigkeit sindt/ vnnd daß er ein auffsehen auff seine Außerwelten hat.

Wenn sonst ein junger Gesell gestorben/ mag man das Euangelium von der Witfrauwen Son zu Naim/den Christus lebendig machet/Luce 7.

Ist es ein Jungfraw/das Euangelion von des Schulmeisters Jairi Tochter/welche Christus vom Todtenschlaff aufferwecket/ Matth. 9. lesen.

Sonst kan man die gemeine Leichpredigt 1. Thess. 4. behalten.

WIR wöllen euch/lieben Brüder nicht verhalten von denen die da schlaffē/auff daß jhr nit trawrig seyt/wie die andern/ die keine Hoffnung der Aufferstehung vñ ewigen Lebens haben/rc.

Rom. 14. Keiner lebet jm selber/vnd keiner stirbet jm selber/ Leben wir/so lebē wir dem Herren/Sterben wir/so sterben wir dem Herren. Darumb wir leben oder sterben/so sindt wir des Herren. Denn darzu ist Christus auch gestorben vñ aufferstanden/vnd wider lebendig worden/daß er vber Todte vnnd Lebendige Herr sey.

Nach der Predigt vnd Gebett/liset der Priester folgende Collecta:

ALlmächtiger ewiger vnd lebendiger Gott/Der du durch den Todt deines lieben Sohns/die Sündt vnnd Todt zu nicht gemacht/vnd durch sein Aufferstehung/ Vnschuldt vnd ewiges Leben widerbracht hast/Auff daß wir von der gewalt des Teuffels erlöset/vñ durch die Krafft derselbigen Aufferstehung auch vnsere sterbliche Leib von den Todten aufferwecket sollen werden. Verleihe vns gnädiglich/daß wir solches festiglich/vnd von gantzem Hertzen gläuben/vnnd die fröliche Aufferstehung vnsers Leibes/mit allen Seeligen erlangen mögen/ Durch denselbigen deinen Son Jesum Christum vnsern Herren/ Der mit dir vnnd dem heiligen Geist lebt vnd regiert ein ewiger Gott in Ewigkeit.

Nach der Collecten singet die gantze Kirche die zween letzten Vers/vom gewönlichen Gesang bey der Begräbnus:

Nun lassen wir jhn hie schlaffen/rc.

Creutz vnd Liechter bey dem Begräbnus zu brauchen oder nit/sol frey sein.